

**PRESSEMITTEILUNG**

**Ausstellung: JUDY LEDGERWOOD »Another Day«**

**Eröffnung: Freitag, 30. Mai 2008, 18 – 20 Uhr**

**30. Mai – 26. Juli 2008**

**Dienstag-Freitag 12-18 Uhr Samstag 11-16 Uhr**

**Galerie  
Kunstberatung  
Kunstmanagement**

**Häusler**  
contemporary

Häusler Contemporary Zürich freut sich, erstmals in der Schweiz das Schaffen der amerikanischen Malerin Judy Ledgerwood (geb. 1959, lebt und arbeitet in Chicago) zu präsentieren.

In monumentalen Gemälden erforscht die Künstlerin Licht, Farbe und Raum und verbindet abstrakte Malerei mit Einflüssen aus traditionell weiblich besetzten Bereichen der Populärkultur wie Mode oder Textildesign. Serielle Kreismotive verweisen auf ornamentale, mit Kunsthandwerk assoziierte Formen, andererseits auf das Vokabular der konkreten Abstraktion. Durch die intensive Farbigkeit ihrer Komposition und den selbstbewussten Einsatz der geometrischen Form hat Judy Ledgerwood deren Grenzen jedoch erweitert und verbindet Abstraktion mit dem subversiven Unterton der Sinnlichkeit.

Judy Ledgerwoods Werke wurden in zahlreichen Ausstellungen in den USA gezeigt, unter anderem in der Renaissance Society of Chicago. Zur Zeit entsteht im Auftrag der Stadt Paris eine ortsspezifische Installation für eine Station der Pariser Metro.

Judy Ledgerwood versteht sich als „painterly painter“. In ihrem Schaffen geht es um die Sprache der Malerei sowie um die zentralen Fragen, wozu Malerei heute fähig ist und wie man als zeitgenössische Künstlerin den Diskurs der Moderne weiterführen kann.

„I am not interested in balance and equilibrium. Life is more precarious.“  
J.L.

Zu Beginn ihrer Karriere wurde Ledgerwood bekannt durch abstrakte, teilweise an Landschaftsmalerei erinnernde Gemälde, die in „femininen“ Pastelltönen gehalten waren und so die männlich dominierte Tradition gestischer Abstraktion unterminierten.

Auch in ihrem aktuellen Schaffen sind die formalen Entscheide feminin geprägt. Farben von intensiver Leuchtkraft werden mit metallisch

**Häusler Contemporary Zürich AG**  
Stampfenbachstrasse 59  
8006 Zürich

**Telefon 0041-43-810 04 26**  
Fax 0041-43-810 04 27

**[galerie@haeusler-contemporary.com](mailto:galerie@haeusler-contemporary.com)**  
**[www.haeusler-contemporary.com](http://www.haeusler-contemporary.com)**

glänzenden Pigmenten angereichert und matten monochromen Flächen entgegengesetzt. In der Wechselwirkung von Licht und Farbe schafft die Künstlerin einen spannungsvollen, mitunter auch irritierenden Dialog von Fläche Raum und Zeit.

In der Ausstellung „Another Day“ bei Häusler Contemporary stellt Judy Ledgerwood neue Bilder und Papierarbeiten vor. Zentrales Werk wird ein kraftvolles Wandgemälde sein, das den Auftakt der Schau bilden wird.

Die Palette von Judy Ledgerwood schwelgt in einem Fest der Farben: Leuchtendes Türkis trifft auf warme Ockertöne, kräftiges Magenta wird neben Gelb, Blau und Grün gesetzt.

In der Komposition ‚Giotto’s Joy revisited‘ verwendet Ledgerwood kostbar schimmernde Goldpigmente und tiefes Ultramarinblau. Der Titel verweist auf mittelalterliche Gemälde, deren materieller Wert an der verwendeten Menge von Ultramarinblau als teuerster Farbe und von wertvollen Goldpigmenten bemessen wurde. Vielleicht ist das Werk aber auch eine Anspielung auf das Auftauchen dieser Farben in den Kollektionen der Modedesigner, als den Schöpfern zeitgenössischer Luxusgüter.

Die Auseinandersetzung mit dem Begriff Schönheit ist zentral im Schaffen von Judy Ledgerwood. Ihre Werke sind aber alles andere als perfekte, dekorative und unpersönliche Kompositionen. Die Farben wirken oft wie noch nass und legen so auch die Materialität der Farbe offen. Der Pinselstrich ist sichtbar und nonchalant belassene Makel wie Farbspritzer und Tropfen verweisen auf den handwerklichen Prozess während des Malens. Vielleicht sind es aber gerade diese selbstbewusst gesetzten Imperfektionen und der subversive Unterton, welche die einnehmende Schönheit von Judy Ledgerwoods Gemälden ausmachen.

Die Werke von Judy Ledgerwood sind vom 30. Mai bis 26. Juli 2008 bei Häusler Contemporary Zürich zu sehen.  
Ein Katalog ist in Vorbereitung.

Für weitere Informationen sowie Bildmaterial wenden Sie sich bitte an Herrn Gianfranco Schiavano.  
Tel +43 810 04 26 oder [galerie@haeusler-contemporary.com](mailto:galerie@haeusler-contemporary.com)